

MAX PLANCK SCHOOL OF COGNITION

Die Max Planck School of Cognition zielt auf die Ausbildung einer neuen, multidisziplinär orientierten Generation von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern. Da die Kognitionsforschung Themen aus so unterschiedlichen Disziplinen wie Psychologie, Physik, Computerwissenschaft, Philosophie, Biologie und Medizin behandelt, sind der intellektuelle Austausch und die Zusammenarbeit über die Fächergrenzen hinweg unverzichtbar. Daher gibt es in diesem sich schnell entwickelnden Forschungsfeld einen großen Bedarf an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die einen Zugang zu den Methoden und Ansätzen der verschiedenen Fachrichtungen haben. Im Mittelpunkt der Forschung stehen dabei unter anderem folgende Fragen: Welche Erkenntnisprozesse sind an Sprache gebunden und welche erlauben ein besseres Verstehen von anderen Menschen? Welches sind die genetischen Mechanismen, die zu individuellen Unterschieden im Erkennen beitragen? Wie sind bei Lebewesen unterschiedliche Formen von Lernen und Entscheiden organisiert und wie könnten sie in künstlichen intelligenten Systemen verwirklicht werden?

Mit der Max Planck School of Cognition wird ein gemeinsames Forschungs- und Ausbildungsnetzwerk über Deutschland hinweg etabliert, das von 35 herausragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern getragen wird. 19 kommen von neun Max-Planck-Instituten, die weiteren von zwölf Universitäten, zwei Einrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft und einem Fraunhofer-Institut. Von den Universitäten haben bislang die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin, die Technische Universität Berlin, die Charité – Universitätsmedizin Berlin und die Universität Leipzig institutionelle Unterstützung zugesichert. Die Max Planck School of Cognition ist als ein vierjähriges PhD-Programm geplant, zu dem Studierende sowohl nach einem Bachelor- als auch einem Master-Abschluss zugelassen werden können; für die Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen ist eine Fast-Track-Option vorgesehen. Geplant ist die Aufnahme von 40 Studierenden und Promovierenden pro Jahr.

ANSPRECHPERSONEN

Prof. Dr. Arno Villringer

Direktor, Max-Planck-Institut für
Kognitions- und Neurowissenschaften
Stephanstr. 1 a, 04103 Leipzig
Telefon: (0341) 9940-2220
E-Mail: villringer@cbs.mpg.de

Prof. Dr. Katrin Amunts

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
C. & O. Vogt-Institut für Hirnforschung
Merowingerplatz 1a, 40225 Düsseldorf
Telefon: (0211) 81-06102
E-Mail: Katrin.Amunts@uni-duesseldorf.de

MAX PLANCK SCHOOL OF COGNITION

BETEILIGTE WISSENSCHAFTLERINNEN UND WISSENSCHAFTLER

Prof. Dr. Katrin Amunts, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Forschungszentrum Jülich

Prof. Dr. Michael Brecht, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Nicole Boivin, Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte, Jena

Prof. Dr. Elisabeth Binder, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München

Prof. Dr. Christian Büchel, Universität Hamburg

Prof. Dr. Alon Chen, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München

Prof. Dr. Christoph Engel, Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn

Prof. Dr. Peter Falkai, Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Simon Fisher, Max-Planck-Institut für Psycholinguistik, Nijmegen

Prof. Dr. Angela D. Friederici, Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig

Prof. Dr. Pascal Fries, Ernst-Strüngmann Institute (ESI) for Neuroscience in Cooperation with Max Planck Society, Frankfurt/Main

Prof. Russell Gray, Ph.D., Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte, Jena

Prof. Patrick Haggard, Ph.D., University College London

Prof. Dr. Peter Hagoort, Max-Planck-Institut für Psycholinguistik, Nijmegen

Prof. Dr. John-Dylan Haynes, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. Hauke Heekeren, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Christine Heim, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. Ralph Hertwig, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Prof. Dr. Jürgen Jost, Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften, Leipzig

Prof. Dr. Gerd Kempermann, Technische Universität Dresden, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen, Dresden

Prof. Dr. Arthur Konnerth, Technische Universität München

Prof. Dr. Ulman Lindenberger, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Prof. Dr. Klaus-Robert Müller, Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Winfried Menninghaus, Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt/Main

Prof. Dr. Michael Pauen, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. David Poeppel, Ph.D., Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt/Main

Prof. Dr. Brigitte Röder, Universität Hamburg

Prof. Caroline Rowland, Ph.D., Max-Planck-Institut für Psycholinguistik, Nijmegen

Prof. Dr. Klaus Scheffler, Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Erich Schröger, Universität Leipzig

Prof. Dr. Tania Singer, Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig

Prof. Dr. Arno Villringer, Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig

Prof. Dr. Melanie Wald-Fuhrmann, Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt/Main

Prof. Dr. Nikolaus Weiskopf, Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig

Prof. Dr. Thomas Wiegand, Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut, Berlin